

TL 200 – monatliches Update zum 31.12.2021

Die Berechnungen für den Investmentsparplan TL 200 haben zum ersten Bankarbeitstag des Monats (03.01.2022) keine neuen, sondern lediglich die Bestätigung von den beiden bestehenden Verkaufs-Signalen ergeben.

Der Dezember stand einmal mehr unter dem Einfluss des Corona-Virus. Dramatisch angestiegene Infektionszahlen durch die Omikron-Variante verunsicherten die Marktteilnehmer zusehends. Sie befürchteten eine erneute Belastung für die Wirtschaft, sollten neuerliche Lockdowns erforderlich werden. In dieser ohnehin verunsicherten Stimmung führten auch Äußerungen der US-Notenbank, schneller aus ihrer extrem lockeren Geldpolitik auszusteigen, zu einem weiteren Belastungsfaktor. So sollen die milliarden schweren Käufe von Wertpapieren schneller zurückgefahren werden. Außerdem werden angesichts der hohen Inflation raschere Zinsanhebungen in Aussicht gestellt. Nachdem immer mehr Studien untermauerten, dass die Omikron-Variante zwar weitaus ansteckender ist als die Delta-Variante, aber viel seltener ins Krankenhaus führt, sorgte das an den Börsen bis zum Jahresende vielfach für Auftrieb. Das allerdings bei zunehmend geringerem Handelsvolumen. Die meisten Marktteilnehmer hatten bereits ihre Bücher für das Jahr geschlossen. Nur noch wenige Investoren nutzten noch die Möglichkeit, einige Depotpositionen anzupassen.

Insbesondere für die europäischen und die US-Börsen ist ein starkes Jahr zu Ende gegangen. Die Jahresergebnisse für 2021 können sich hier auf breiter Ebene sehen lassen. Gefährliche Euphorie ist immer noch ein gutes Stück entfernt. Somit könnten das gute Voraussetzungen für eine Fortsetzung des reifen Bullenmarktes sein. Vorausgesetzt, weder von der Corona-Pandemie kommen neue Hiobsbotschaften, noch verschärfen sich die geopolitischen Risiken weiter, könnte sich aufgrund der weiter vorhandenen Liquidität die positive Entwicklung an den Aktienmärkten fortsetzen. Nach einem Abflachen des Pandemiegeschehens dürfte allerdings das Thema Inflation wieder ins Zentrum des Interesses rücken.

Während die westlichen Aktienmärkte auf Jahressicht, sowohl für Standard- als auch für Nebenwerte als auch der Index für Osteuropa deutlich zweistellige Zuwächse erzielen konnten, haben die Schwellenländer und insbesondere die Region Asien ex Japan im Minus geschlossen. Für beide Indizes wurde vor Monaten bereits ein Verkauf-Signal generiert.

Die Zielfonds der TL200-Palette konnten im Dezember überwiegend Gewinne verbuchen. Auch in diesem Monat wirkten die Verluste aus dem Ölsektor noch auf den Markt in Osteuropa nach.

Die Systematik des Investmentsparplan TL 200 ist wie ein Airbag zu verstehen. Im Falle eines großen Crashes geht dieser auf und schützt vor weiteren Schäden. Wie beim Airbag im Auto auch, bedarf es immer erst einmal eines Crashes, bevor dieser aufgeht. Im Prinzip ist so ein Airbag wie eine Versicherung zu verstehen, die vor großen Risiken schützen soll. Als große

Abstürze sind die Phasen 2000-2002 bzw. 2007-2008 zu bezeichnen. Bis diese eintreten, kostet eine Versicherung erfahrungsgemäß eine Prämie. Dieses Prinzip gilt auch beim Investmentsparplan TL 200. Diese Prämie drückt sich insbesondere durch entgangene Rendite aus. Bei jedem entstandenen Signal kann immer erst im Nachgang festgestellt werden, ob es sich dabei um ein Fehlsignal handelt oder nicht. Es ist auch eher selten die Thematik, des „rechtzeitigen“ Verkaufens, sondern vielmehr des frühzeitigen Wiedereinstiegs. Die Rendite, die bis zu einem erneuten Kaufsignal erzielt worden ist, bleibt somit „auf der Strecke“. Anleger, die Angst vor Schwankungen haben, sind hier nach wie vor sehr gut aufgehoben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen wie immer, gerne zur Verfügung.

Ein erfolgreiches Jahr 2022 wünscht Ihnen das Team von
Thomas Dopf Investments